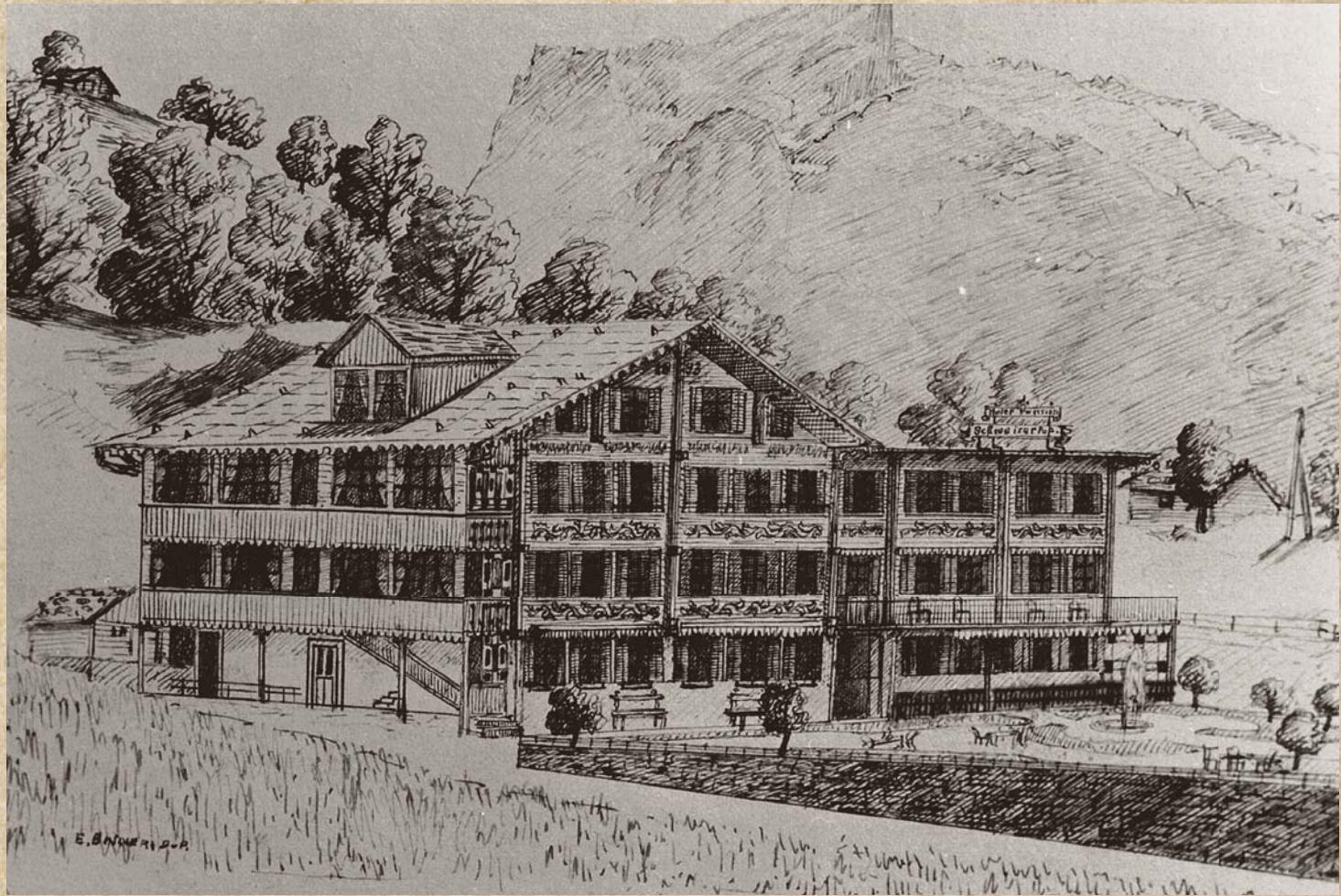


1892 – 1904



Bis 1892 stand eine Schmiede auf einem Teil der heutigen Grundmauer. Diese fiel dem grossen Brand von 1992 zum Opfer, welcher einen grossen Teil von Grindelwald zerstörte. 1893 wurde sie aus der Not heraus nach Einheitsplänen so schnell wie möglich wieder aufgebaut. Das «Chalet» links mit Satteldach ist heute noch in der Fassade sichtbar und trägt heute noch die Hausinschrift. Der östliche Anbau mit Flachdach wurde um 1905 erstellt. Somit waren 20 Gästezimmer und ein Speisesaal zur Verfügung.

Jusqu'à 1892 sur les fondations de l'hôtel actuel se trouvait un atelier de ferronnerie. En août de cette année-là, il fut entièrement détruit par un incendie qui, propagé par un vent fort, détruisit également la plus grande partie de Grindelwald. En 1893, il fut alors procédé aussi vite que possible à la reconstruction sur des bases normalisées. À gauche de la façade on peut voir le chalet d'origine avec son toit à deux pentes qui porte encore une inscription. Après l'extension et la construction, à l'est, du toit plat achevé en 1905 l'hôtel disposait alors de vingt chambres et d'une salle à manger.

Die Hausinschrift am original Chalet von 1892

Inscription sur la maison du chalet d'origine de 1892

Until 1892, Grindelwald's village blacksmith's shop stood on the same foundations as the present hotel. In August of that year it was totally destroyed by a fire which, driven by a strong wind, also destroyed most of Grindelwald. The rebuild in 1893 had to proceed as quickly as possible on a standardized basis. To the left of the façade can be seen the original saddle-roofed chalet that still carries the house inscription. After building the flat-roofed extension to the east in 1905, the hotel had twenty bedrooms and a dining room.

House inscription on the original chalet of 1892

Mit Fleiss mich baute und Verstand, Johann Boss aus Gündlischwand, vor Föhn und Brand behüt mich Gotten Hand.

Construit avec diligence, de ses propres mains, Johann Boss de Gündlischwand, que Dieu me protège de la tempête et des flammes.

«Built with diligence by his own hand, Johann Boss of Gündlischwand, may God's name protect me from storm and flame».



Hotel Schönegg | Erbaut im Jahre 1892



Hotel Terminus | Construit en 1892



Hotel Belair | Built in 1892

1905 – 1919



Der Tourismus im Berner Oberland wuchs bis 1912 rasant. Viele Hotels wurden erstellt. Bahnen wie BOB 1890, WAB 1892, JB 1912 wurden eröffnet. Erwähnenswert ist der Baubeginn des Wetterhornaufzuges, die erste Gondelbahn Europas, welche von 1907 bis 1914 in Betrieb war. Der Schweizerhof wurde um 3 Stockwerke erhöht und erlangte 1912 das heutige Aussehen. Das stattliche Hotel war von nun an eines der führenden Häuser in Grindelwald. Im grosszügigen Hotelpark, wurde im Winter eine Eisbahn gebaut. Die Dorfstrasse, weit genug vom Hotel entfernt, erlaubte im Prospekt den Slogan; In ruhiger, staubfreier Lage, mit grossem schattigem Umschwung. Nicht zu vergessen: elektrisches Licht!

Jusqu'en 1912 le tourisme dans l'Oberland Bernois s'est développé rapidement: Ouverture de nombreux hôtels et infrastructures ferroviaires comme le Berneroberlandbahn en 1890, le Wengernalpbahn en 1892, et le Jungfraubahn en 1912. Il est aussi un fait remarquable: la mise en service de la première télécabine du téléphérique du Wetterhorn qui a fonctionné de 1907 à 1914. A cette époque le Schweizerhof a été surélevé de trois étages de sorte qu'en 1912 il avait déjà plus ou moins l'apparence actuelle. Depuis lors, ce majestueux bâtiment est devenu un des hôtels de premiers plans à Grindelwald. Dans le vaste jardin une patinoire avait été construite, pour l'hiver, au profit des hôtes de l'hôtel et de par sa situation à l'écart de la grand'rue du village, la brochure de l'hôtel mentionnait à juste titre un lieu de tranquillité, à l'air pur, spacieux et bien abrité. Une autre attraction de l'époque était naturellement l'éclairage électrique!

Tourism in the Bernese Oberland grew rapidly until 1912. Numerous hotels were opened, as well as railways such as the Berneroberlandbahn in 1890, the Wengernalpbahn in 1892, and the Jungfraubahn in 1912. Notable is also Europe's first gondola cableway, up to the Wetterhorn, which operated from 1907 until 1914. At that time the Schweizerhof was heightened by adding three storeys, so that by 1912 it looked more or less the same as it does today. Ever since then, this stately building has been one of Grindelwald's leading hotels. In the spacious hotel garden an ice rink was built for the benefit of hotel guests in winter, and with the village high street far enough away, the hotel brochure justifiably promised a peaceful, dust-free and spacious well-shaded location. Another attraction in those days was of course electric lighting!



GRINDELWALD

1907 m über Meer
3340 m Ellwacker

G

Grindelwald, the "Garden of Bern," sits at the foot of the Bernese Alps, with the Wetterhorn rising behind it. The town is a popular summer and winter resort, with its own railway station and numerous hotels and pensions. It is situated in a valley between the Lauterbrunnen and the Aare rivers, and is surrounded by mountains, including the Jungfrau, Mönch, and Eiger. The town is known for its excellent skiing and outdoor activities, as well as its beautiful architecture and natural beauty.

Die wunderschöne Aussicht auf den Wetterhorn ist ein großer Anziehungspunkt für Touristen. Ein großer Teil des Ortes besteht aus Holzhäusern, die im typischen Stil der Region gebaut sind. Die Straßen sind gepflastert und die Gebäude sind mit Schindeln gedeckt. Die Natur ist hier unglaublich schön, mit grünen Wiesen, blühenden Blumen und schneeweißen Bergen im Hintergrund. Ein besonderes Highlight ist die Gondelbahn, die auf den Wetterhorn führt. Diese Bahn ist die älteste Gondelbahn Europas und hat eine lange Geschichte. Sie wurde 1907 eröffnet und ist immer noch in Betrieb. Die Fahrt auf der Gondelbahn ist ein unvergessliches Erlebnis und bietet einen atemberaubenden Blick auf die Berglandschaft.

An Wiedersehen!

GRINDELWALD

1907 m sur-déssus de la mer
3340 m Ellwacker

G

Grindelwald, the "Garden of Bern," sits at the foot of the Bernese Alps, with the Wetterhorn rising behind it. The town is a popular summer and winter resort, with its own railway station and numerous hotels and pensions. It is situated in a valley between the Lauterbrunnen and the Aare rivers, and is surrounded by mountains, including the Jungfrau, Mönch, and Eiger. The town is known for its excellent skiing and outdoor activities, as well as its beautiful architecture and natural beauty.

Die wunderschöne Aussicht auf den Wetterhorn ist ein großer Anziehungspunkt für Touristen. Ein großer Teil des Ortes besteht aus Holzhäusern, die im typischen Stil der Region gebaut sind. Die Straßen sind gepflastert und die Gebäude sind mit Schindeln gedeckten. Die Natur ist hier unglaublich schön, mit grünen Wiesen, blühenden Blumen und schneeweißen Bergen im Hintergrund. Ein besonderes Highlight ist die Gondelbahn, die auf den Wetterhorn führt. Diese Bahn ist die älteste Gondelbahn Europas und hat eine lange Geschichte. Sie wurde 1907 eröffnet und ist immer noch in Betrieb. Die Fahrt auf der Gondelbahn ist ein unvergessliches Erlebnis und bietet einen atemberaubenden Blick auf die Berglandschaft.

Au revoir!

GRINDELWALD

1907 m au-dessus de la mer
3340 m Ellwacker

G

Grindelwald, the "Garden of Bern," sits at the foot of the Bernese Alps, with the Wetterhorn rising behind it. The town is a popular summer and winter resort, with its own railway station and numerous hotels and pensions. It is situated in a valley between the Lauterbrunnen and the Aare rivers, and is surrounded by mountains, including the Jungfrau, Mönch, and Eiger. The town is known for its excellent skiing and outdoor activities, as well as its beautiful architecture and natural beauty.

Die wunderschöne Aussicht auf den Wetterhorn ist ein großer Anziehungspunkt für Touristen. Ein großer Teil des Ortes besteht aus Holzhäusern, die im typischen Stil der Region gebaut sind. Die Straßen sind gepflastert und die Gebäude sind mit Schindeln gedeckten. Die Natur ist hier unglaublich schön, mit grünen Wiesen, blühenden Blumen und schneeweißen Bergen im Hintergrund. Ein besonderes Highlight ist die Gondelbahn, die auf den Wetterhorn führt. Diese Bahn ist die älteste Gondelbahn Europas und hat eine lange Geschichte. Sie wurde 1907 eröffnet und ist immer noch in Betrieb. Die Fahrt auf der Gondelbahn ist ein unvergessliches Erlebnis und bietet einen atemberaubenden Blick auf die Berglandschaft.

Gute-bye!

HOTEL & PENSION SCHWEIZERHOF

Familienwohnungen unter Rangern

In ruhiger, staubfreier Lage, mit grossem, schattigem Umschwung

ELECTRISCHES LICHT

Mai, Juni und September reduzierte Preise

FAMILIE ANNELER

LUMIERE ELECTRIQUE

Prix réduit en mai, juin et septembre

FAMILIE ANNELER

HOTEL & PENSION SCHWEIZERHOF

Pension en famille de 1^{re} ordre

Position tranquille à l'abri de la poussière,

avec jardin spacieux et ombragé

HOTEL & PENSION SCHWEIZERHOF

Familien Family House

Quiet and entirely dust-free position,

large shady garden

ELECTRIC LIGHT

Reduced prices in May, June and September

FAMILY ANNELER

1920 – 1961

Vieles wurde erneuert und gebaut:

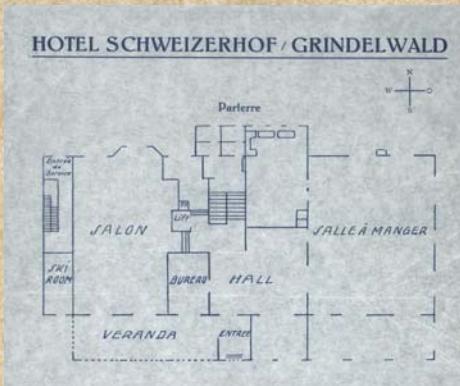
- ein Schindler Personen-Aufzug
- Silberbesteck angeschafft
Noch heute ist das gleiche Modell Silberbesteck im Betrieb z.T. Orinalteile aus 1929
- ein Kühlaus für die Küche
- der Hotelpark

Durant ces quarante dernières années un bon nombre de modernisations et d'améliorations ont été entreprises, entre autre par exemple:

- un ascenseur Schindler
- une véritable coutellerie en argent, de nos jours toujours dans le même style et comportant quelques pièces d'époque remontant aux années 1929
- une chambre frigorifique
- le parking de l'hôtel

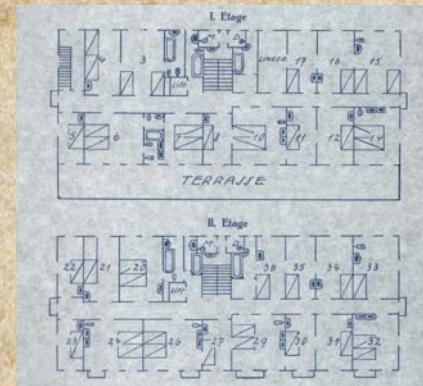
These four decades brought a good many modernizations and improvements, including for example:

- a Schindler passenger elevator
- genuine silver cutlery, today still in the same style and including some original items dating back to 1929
- a refrigerated kitchen pantry
- the hotelpark



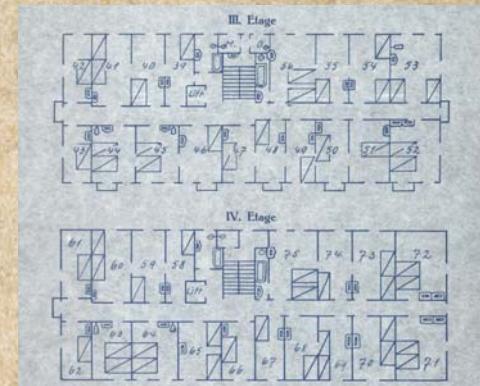
Der Zweite Weltkrieg

Das Hotel wurde von der Armee requiriert und diente als Haupt-Apotheke der SMA (Militär Sanitär Anstalt = Hauptspital der Schweizer Armee). Zaghafte war nach dem Krieg der Neubeginn. In den 50er Jahren setzt langsam ein Aufschwung ein. Erste Erneuerungen (neue Fenster mit Doppelverglasung) konnten getätigten werden. Anfang der 60er Jahre wollen sich Toni und Muggi aus dem Hotel zurückziehen und suchen einen Käufer.



La seconde guerre mondiale

Lors de la déclaration de guerre l'hôtel fut réquisitionné en tant qu'hôpital sanitaire principal pour l'Armée suisse. Après la guerre il a fallu quelque temps pour que l'hôtel prospère à nouveau. Quand les années cinquante apportèrent une lente reprise, les travaux de rénovation commencèrent par l'installation de fenêtres à double vitrage. En 1962 Toni et Muggi Anneler décidèrent de prendre leur retraite et recherchèrent dès lors un repreneur.



The Second World War

On the out break of war the hotel was requisitioned as main hospital pharmacy for the Swiss army. After the war it took some time until the hotel flourished again. When the fifties brought a slow upswing, renovation work started by installing double-glazed windows. In 1962 Toni und Muggi Anneler decided to retire from their hotel, and started looking for a buyer.



1962 – 1979



1968



Silvester 1968 | 69

1962 per 1. Mai wurde der Schweizerhof von Lotti und Otto Hauser gekauft, nachdem Sie 10 Jahre lang das Hotel Du Midi in Lugano-Cassarate gepachtet hatten. In den 17 Jahren wurde fast das ganze Hotel umgebaut und verschönert.

Le Schweizerhof fut alors vendu le 1^{er} Mai 1962 à Lotti et Otto Hauser qui, pendant dix ans, en tant que locataires avaient dirigé l'Hôtel Du Midi à Lugano-Cassarate. Ils passèrent les dix sept années suivantes à rénover et embellir pratiquement tout l'hôtel Schweizerhof.

The Schweizerhof was then sold on May 1, 1962 to Lotti and Otto Hauser, who had managed the Hotel Du Midi in Lugano-Cassarate for ten years as leaseholders. They spent the next 17 years renovating and embellishing practically the entire Schweizerhof hotel.



Tochter Barbara besucht die Handelsschule in La Neuveville, dann ein England-Jahr und anschliessend die Hotelfachschule Lausanne. Schon bald heiratet sie Hannes Brawand vom Hotel Fiescherblick in Grindelwald.

Sohn Otto besuchte die Handelsschule in Neuchâtel, dann die Hotelfachschule in Lausanne. Nach der Ausbildung reist Otto mit Holiday on Ice um die Welt, bis er 1979 nach Hause kommt.



Leur fille Barbara poursuivit ses études au collège commercial de La Neuveville, puis après une année passée en Angleterre, étudia le management à l'école hôtelière de Lausanne. Peu de temps après elle épousa Hannes Brawand de l'Hôtel Fiescherblick à Grindelwald. De même, leur fils Otto fit des études de commerce à Neuchâtel, puis l'école de management de Lausanne. Sa formation achevée Otto voyagea à travers le monde avec «Holiday on Ice» puis revint à la maison en 1979.



Their daughter Barbara attended commercial college in La Neuveville, then after a year in England, the Lausanne school of hotel management. Not long afterwards she married Hannes Brawand of the Hotel Fiescherblick in Grindelwald. Their son Otto attended commercial college in Neuchâtel, then like wise the Lausanne school of hotel management. After completing his training, Otto travelled around the world with Holiday on Ice until returning home in 1979.



1980 – 2004



Otto Hauser Junior übernimmt 1980 den Schweizerhof von seinen Eltern. Bereits ein Jahr später ist Anneliese mit im Betrieb. Beide heiraten 1990 in Las Vegas, fernab vom Hoteltrubel.

En 1980, le jeune Otto Hauser prit la relève de ses parents et fut rejoint à peine un an plus tard par Anneliese une patineuse étoile chère à son cœur. Leur mariage fut célébré en 1990 à Las Vegas, bien loin du tumulte des affaires de l'hôtel.

In 1980 Otto Hauser junior took over the Schweizerhof from his parents, and was joined already one year later by his sweetheart, ice-skating star Anneliese. They married in 1990 in Las Vegas, well away from the bustle of hotel business.

Eckpunkte der Erneuerungen:

- Dez. 81 Einführung des Computers
- 83–86 werden alle Zimmer renoviert
- Dez. 83 Ausbau Speisesaal
- Mai 84 Der Spycher kommt in den Garten
- Mai 84 Der neue Parkplatz entsteht
- April 85 Haupteingang ist neu
- Dez. 86 Eröffnung des 3ten Giebels mit zusätzlichen 15 Suiten
- Dez. 86 Neue Reception & Restaurant Schmitte
- Dez. 87 Erweiterung der Sauna mit Dampfbad und Liegeraum
- 1989, der Schweizerhof wird Romantik Hotel
- April 92 Neue Hotel-Halle
- April 93 Das Strassentor entsteht
- Das Personalhaus wird erneuert
- April 94 Restaurant Erweiterung
- 1998 ist die Gründung der Swiss Alp Resort AG, Planungsbeginn

Fondements de modernisation:

- Décembre 1981: premier ordinateur
- 1983-1986: rénovation de toutes les chambres
- Décembre 1983: extension de la salle à manger
- Mai 1984: installation de la hutte Valais Spycher dans le jardin
- Mai 1984: création d'un emplacement de parking
- Avril 1985: nouvelle entrée principale
- Décembre 1986: réfection du pignon et création de 15 suites supplémentaires
- Décembre 1986: nouvelle réception et le Restaurant Schmitte
- Décembre 1987: extension du sauna, bain de vapeur et pièce de relaxation
- 1989 Le Schweizerhof rejoint le Romantik Hotel Group
- Avril 1992: nouveau foyer de l'hôtel
- Avril 1993: réfection du portail d'entrée
- Dès 1993: rénovation du logement du personnel
- Avril 1994 : extension de la restauration
- 1998: fondation de Swiss Alp Resort AG et planification de la construction

Modernization cornerstones:

- December 1981: first computer
- 1983 – 1986: all rooms renovated
- December 1983: dining room extension
- May 1984: Valais Spycher hut installed in the garden
- May 1984: new parking lot
- April 1985: new main entrance
- December 1986: new gable with 15 additional suites opened
- December 1987: sauna extended with steam bath and relaxation room
- 1989 the Schweizerhof joins the Romantik Hotel Group
- April 1992: new hotel foyer
- April 1993: new main gate
- Dec 1993: staff quarters renovated
- April 1994: restaurant extension
- 1998: founding of Swiss Alp Resort AG and start of construction planning



2005 – 2012



Das Swiss Alp Resort 2005 – 2009

Von der Vision zum «Vorzeige Projekt» in Grindelwald

Die ersten Ideen zu einem Resort entstanden (im jugendlichen Überschwang der beteiligten) 1982 bei Gesprächen mit dem befreundeten Architekten U. Rückleben. Konzepte und Planungen der nächsten 20 Jahre Schweizerhof Grindelwald waren das Thema.

Der effektive Start vom Swiss Alp Resort ist 1998. Bis zum tatsächlichen Baubeginn vergingen ganze 10 Jahre. Es waren harte und schwierige Zeiten, doch Anni und Otto Hauser liessen sich auch durch noch so grosse Rückschläge nicht beirren. 2008 waren die ersten Chalets unter Dach und bis 2009 alle samt fertig gestellt.

Während all dieser Zeit wurde selbstverständlich das «Stammhaus», der Schweizerhof weiter ausgebaut und erneuert. Bis auf die Sommersaison 2007, in welcher die grössten Aushubarbeiten und Rohbauten gemacht wurden, war das Hotel immer geöffnet.

Eine neue Ära war eingeläutet. Das Romantik Hotel Schweizerhof und das Swiss Alp Resort waren von der Vision zur Wirklichkeit geworden.

Swiss Alp Resort 2005 – 2009

D'une idée visionnaire au projet référence de Grindelwald

L'idée d'une station se présenta d'abord (dans l'exubérance de la jeunesse) avec un ami architecte U. Rückleben, en 1982, au cours d'une discussion sur le développement Schweizerhof Grindelwald – concept et projets – pour les vingt prochaines années.

En 1998 le projet final Swiss Alp Resort était bouclé, mais en réalité il a fallu encore dix années avant que la construction ne démarre.

En dépit de tous les problèmes de cette période difficile, Anni et Otto Hauser n'ont jamais reculé devant les pires difficultés. En 2008, la toiture des premiers chalets a vu le jour, et en 2009 l'ensemble était parachevé.

Il va sans dire que, pendant tout ce temps, les agrandissements et les rénovations du Schweizerhof, la maison mère, se sont poursuivis, et cela, sans avoir à fermer l'hôtel sauf pour les excavations essentielles et les travaux de gros œuvre entrepris pendant la saison d'été 2007.

Une nouvelle ère était née: le Romantik Hotel Schweizerhof et le Swiss Alp Resort avaient transformé la vision en réalité!

Swiss Alp Resort 2005 – 2009

From visionary idea to Grindelwald reference project

The idea of a resort first arose (in youthful exuberance) with architect friend U. Rückleben in 1982 when discussing Schweizerhof Grindelwald development concepts and plans for the next twenty years.

In 1998 the Swiss Alp Resort project finally took shape, but it was another ten years until construction could actually start. Despite all the problems of that difficult period, Anni and Otto Hauser never flinched from even the worst setback. By 2008 the first chalets had been roofed over, and by 2009 everything was completed.

It goes without saying that during all this time, extensions and renovations to the Schweizerhof «mother house» continued. And without closing the hotel, except for essential excavation and shell construction work during the summer season 2007.

A new era was born: the Romantik Hotel Schweizerhof and the Swiss Alp Resort had both been transformed from a vision into reality!

